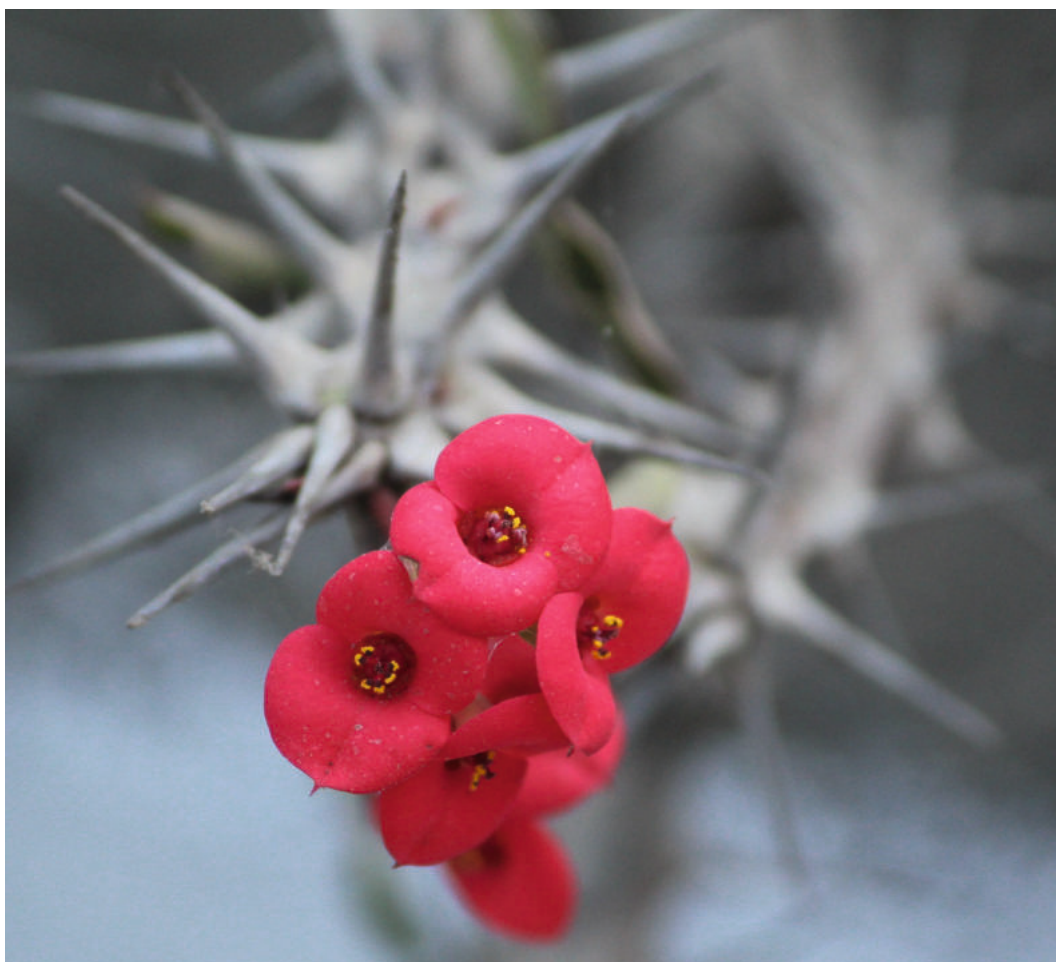


Gemeindebrief
für die Pfarrbereiche
Elsterwerda und Röderland



denkste dran ...



Evangelische Pfarrbereiche
Elsterwerda und Röderland
EKM

Dezember 2023 | Januar und Februar 2024



Friedefürst

Zu den Texten der Heiligen Nacht gehört auch die Lesung aus dem Propheten Jesaja. Da heißt es, dass die Welt sich ändert, wenn der neue König kommt. Soldatenstiefel werden nicht mehr dröhnen, die Mäntel, die mit Kriegsblut getränkt sind, werden verbrannt werden und die Stangen, mit denen das Volk unterdrückt wird, werden zerbrochen werden. Wenn ich diese Texte am Heilig Abend lese, gibt es manchmal Verwunderung. „Das gehört sich doch nicht in so einem heimeligen Gottesdienst“, sagen mir dann die Augen derer, die aufmerksam zuhören.

In diesem Jahr gehört es sich mehr denn je! Denn ich warte ja auf den, der Frieden verspricht. „Friedefürst“ wird einer der Namen sein, die Jesus bekommt. Aber von Friede sind wir weit weg.

Nicht nur im Heiligen Land, sondern an so vielen Orten der Welt ist das so. Selbst in unseren kleinen, so beschaulich und schön geschmückten Dörfern.

Denn Friede beginnt im ganz Kleinem.

Wenn ich mich aufrege, weil etwas nicht so ist, wie ich will und schuldig natürlich nur die Anderen sind und wenn ich dann ungerrecht werde in meinem Reden und das Gegenüber ja eh nicht mag - da ist kein Friede. Wenn ich Fehler bei Anderen sehe aber mein eigenes Tun nicht reflektiere - das ist kein Friede.

Eine Regel in Auswertungsrunden sagt: Zuerst das Gute benennen. Schon daran scheidet es so oft, weil meine Augen ja lieber das Unfertige und Kaputte sehen.

Die Heilige Nacht verkündet: Der Friedefürst ist da. Er heißt wunderbarer Ratgeber, heldenhafter Gott, ewiger Vater und Fürst des Friedens. Diese Hoheitstitel bekommt das Jesuskind. Welch eine Last mag da auf den kleinen Schultern des Kindes sein?

Und doch: Jesus stellt sich genau diesen Herausforderungen und geht den Weg der Liebe konsequent.

Ein Funke Hoffnung und zugleich eine große Vision verkündet uns die Heilige Nacht. Die Worte des Propheten Jesaja fordern mich heraus und ermutigen mich zugleich. Es ist möglich. Und es beginnt bei mir.

Auf dem Titelbild sehen wir die rote Blüte am dornigen Strauch.

So ist Weihnachten. In die verkorkste Welt kommt Jesus. Und er kommt gerne. Daran glaube ich fest.

Er kommt und ist da und er bleibt.

Im Neuen Jahr steht die Liebe als Jahreslösung oben an. Es wird kein leichter Weg, sich daran zu halten. Aber es wäre der Weg Gottes. Versuchen zumindest möchte ich es.

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage und Frieden für 2024.

Ihr Otto-Fabian Voigtländer

**Alles,
was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

1. Korintherbrief 16,14

Jahreslösung 2024



Musik im Advent und am Anfang des Jahres

Fr. 01. Dezember

18:00 Uhr Stolzenhain

Musik zum Abschluss der Bauarbeiten bei Plätzchen und Glühwein.
Alle Spender erhalten dabei ihr eigenes Stück Kirchendach.



Sa. 02. Dezember

16:00 Uhr Plessa | Adventskonzert mit dem Singkreis Lausitz e.V.

So. 03. Dezember

17:00 Uhr Hohenleipisch | Weihnachtskonzert des Frauenchores



Di. 05. Dezember

18:00 Uhr Oschätzchen

Advents- und Weihnachtsmusik | Wunschliedersingen und Barbarazweige.
Wärme vom Kachelofen und geistreiche Flüssigkeit

Mi. 06. Dezember

17:00 Uhr Würdenhain

Nikolausmusik im Kerzenschein, mit Geschichten und lustig, lustig tralala
Bratwurst und warme Getränke laden zum Bleiben ein.



Fr. 08. Dezember

18:00 Uhr Hohenleipisch | Bläsergottesdienst

Fr. 15. Dezember

18:00 Uhr Wainsdorf

Wunschliedersingen und Geschichten im Kerzenschein



Sa. 16. Dezember

17:00 Uhr Elsterwerda | Konzert der Kantorei

So. 17. Dezember

16:00 Uhr Präsen

Musik für Jedermann. Kindergarten, Musiker, Chor und Solisten erfreuen uns.
Der SV 1919 sorgt für das leibliche Wohl.



Sa. 06. Januar 2024

15:00 Uhr Elsterwerda

Weihnachtskonzert mit dem Brandenburgischen Chorverband e.V.



So. 07. Januar 2024

17:00 Uhr Stolzenhain

Konzert für Orgel und Waldhorn sowie Häusersegen



ADVENTSKONZERT DER KANTOREI

„Das Licht leuchtet in
der Finsternis“

Am **16.12.2023, 17:00 Uhr** findet in der **Stadtkirche St. Catharina** das Adventskonzert der Kantorei Elsterwerda mit Unterstützung der Kantorei Lauchhammer-Schwarzheide statt. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das anrührende Weihnachts-Oratorium „Das Licht leuchtet in der Finsternis“ in der breit angelegten Vertonung von Klaus Heizmann. Darin wird die Weihnachtsgeschichte mit bekannten Texten des Alten Testaments und der Evangelien erzählt. Und zusätzlich werden uns die Bibeltex-te durch eigene Worte von Johannes Jourdan nähergebracht.

Ronny Hendel



Adventskonzert mit dem Singkreis Lausitz e.V.

Der Singkreis Lausitz e.V. wird auch in diesem Jahr wieder zu Gast in der Kirche in **Plessa** sein und uns mit seinem Gesang erfreuen. Am Samstag vor dem ersten Advent, **2. Dezember 2023**, lädt die Kirchengemeinde zum Adventskonzert ein. Ab **16.00 Uhr** werden deutsche und internationale Advents- und Weihnachtslieder zu hören sein. Alle Freunde des Chorgesanges sind zu dem Konzert herzlich eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei, es wird am Ausgang um eine Kollekte gebeten. Vor und nach dem Konzert wird das Ensemble Porta Fastis einige weihnachtliche Melodien instrumental erklingen lassen.

Frank Werner

Weihnachtskonzert des Sängerkreises Elbe-Elster

Warum nicht auch nach Beginn des neuen Jahres noch Weihnachtslieder singen? Genau das will der Sängerkreis Elbe-Elster e.V., welcher die Vereinigung der Chöre in unserem Landkreis, die dem Brandenburgischen Chorverband e.V. angehören, mit einem Konzert tun. Viele deutsche und in-

ternationale Advents- und Weihnachtslieder werden die beteiligten Chöre zu Gehör bringen.

**Samstag, 06. Januar 2024,
15.00 Uhr
Stadtkirche Elsterwerda**

Frank Werner

Königsmusik

Konzert für Orgel und Waldhorn mit Thomas und Medea Noll aus Torgau. Dazu die Geschichte der Heiligen Könige, Lieder zum selber Singen und natürlich die Verteilung des Häusersegens.

20 * C + M + B + 24

**Sonntag, 07. Januar 2024
17:00 Uhr
Kirche Stolzenhain**



Das überregionale Musik- erlebnis in Präsen 2.0



Unter dem Motto „Tiefklang“ präsentieren regionale Musiker aus Nauwalde sowie unser Projektchor Präsen und der Kirchenchor Spansberg inhaltsreiche, bekannte und moderne Lieder und Chorstücke. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr erklingen nach langer Probe neue Klänge.

2023 war die Kirche so voll, dass Stühle fehlten - dies wollen wir nun auch wieder schaffen!

Premiere feierte die neue Besetzung in Nauwalde, wobei das Publikum förmlich nicht auf den Bänken zu halten war. Es wurde mitgesungen und mitgeklatscht.

Die Herausforderung lautet: Auch die Brandenburger können ihrer Freude Ausdruck verleihen!

Es erklingen Werke u.a. von Coldplay, Depeche Mode, Michael Patrick Kelly, Albert Frey, Karat und Joachim Witt.

Die musikalische Leitung hat Kantorin Christina Müller.

Diese länderübergreifende Zusammenarbeit ist ein einmaliger Hörgenuss.

Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen!

Samstag, 02. März 2024

17:00 Uhr

Kirche Präsen

Christina Müller





Kekskrümel und glitzernde Segenskinder

Die Familienkirche glitzert. Unser Gottesdienst für Klein und Groß entwickelt sich stetig weiter, es kommen immer wieder neue Kinder und Eltern dazu. Neuerdings gibt es den Glitzersegen am Ende des Gottesdienstes von Segenskindern ausgeteilt.

Die Kinder bilden gemeinsam mit Eltern, Großeltern und anderen Gottesdienstteilnehmenden eine Gemeinschaft, die durch ein freundliches Miteinander, Gesang, Tanz und Gebet geprägt ist. Vieles haben wir gemeinsam erlebt, gelernt und geübt. Der Text des Vaterunsers war genauso Thema wie zu Erntedank die wundersame Brotvermehrung, die wir mit Schokokeksen nachvollzogen haben. Staunende Augen gab es, als noch so viele Schokokrümel übrig blieben!



Am **2. Advent (10.12.)** treffen wir uns wieder in der Stadtkirche Elsterwerda, um die Geschichte von Advent und Weihnachten zu hören. „Geht dir ein Licht auf?“, wird auf der Einladung gefragt. Wir werden es erleben, ob uns ein Licht aufgehen wird.

Besonders freue ich mich auf den **Faschingsgottesdienst mit euch in Plessa.**

Am **28. Januar, 10 Uhr** werden wir gemeinsam mit dem Plessaer Carnevals-Club e.V. einen fröhlichen kleinen Gottesdienst in der Plessaer Kirche feiern. Natürlich wie immer mit Musik und Tanz, mit Bibelgeschichte und Kaffee und Kuchen hinterher und mit Glitzersegen.

Ich hoffe, wir sehen uns!
Eure Malu Zott

Geschichten
für kleine und große Leute

Sonntag, 1. Advent

03. Dezember | 11 Bis 12 Uhr

am Adventskranz mit warmen
Getränken und Musik

Kirche Prösen

Gemütlich mit Decken und Kissen am Adventskranz bei Kerzenschein und Tee wird es Geschichten zu hören und zu erleben geben. Claudia Lode und Sandra Poppe von der Bibliothek Prösen sowie Ulrike Schmidchen lesen Geschichten für kleine und große Leute.

Dazu wird es die ersten adventlichen Lieder geben.

Sonntag, 1. Advent, 02. Dezember
11:00 Uhr
Kirche Prösen



Adventsbasteln

Einen Vormittag wollen wir uns treffen und gemeinsam Strohsterne versuchen und weihnachtliche Windlichter basteln. Tee, Kaffee und Stolle ist dabei.

Samstag, 16. Dezember
10:00 - 12:00 Uhr
Pfarrhaus Präsen



Karneval bei Kirchens - Luftschlangen, Konfetti und Kostüme

Was hat denn die fünfte Jahreszeit in unserer Kirche zu suchen? Die Wurzeln unserer Faschingszeit liegen in unserer eigenen christlichen Tradition. Schon die Namen „Fast-Nacht“ (die Nacht bzw. letzten Nächte vor der Fastenzeit) , sowie „Karne-Val“ (von lateinisch Carnem levare – Fleischwegnehmen) zeugen von dem engen Zusammenhang mit der vierzigstägigen Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch beginnt.

Um vor der Passionszeit noch einmal voller Lebensfreude Gottesdienst zu feiern, gibt es gemeinsam mit dem Plessaer Carnivals-Club e.V. und der Familienkirche Elsterwerda, einen kleinen Faschingsgottesdienst in der Kirche Plessa. Am 28. Januar 10 Uhr sind alle mit und ohne Kostümierung eingeladen, gemeinsam zu singen, zu beten und zu schunkeln. Denn als Christinnen und Christen haben wir eine frohe Botschaft, die wir auch leben und nach außen tragen dürfen: Heut' ist so ein schöner Tag! Ich lobe meinen Gott!



Faschingsgottesdienst
Kirche Plessa
28. Januar, 10:00 Uhr



Gottesdienste | Veranstaltungen Advent

Di. 28. November

15:00 Uhr **Elsterwerda** Trauercafé, Gemeinderaum Kirchstr. 1

Fr. 01. Dezember

18:00 Uhr **Stolzenhain** Musik zum Start in den Advent

Sa. 02. Dezember

16:00 Uhr **Plessa** Konzert Singkreis Lausitz e.V,

So. 03. Dezember - 1. Advent

violett

11:00 Uhr **Prösen** Geschichten für Groß und Klein

14:00 Uhr **Biehla** Kirchweih mit anschließendem Kaffeetrinken

15:00 Uhr **Gorden** Adventsfest mit Krippenausstellung und kleinem Markt
18 Uhr Adventssegens zum Start in den Advent

17:00 Uhr **Hohenleipisch** Weihnachtskonzert des Frauenchores

Di. 05. Dezember

18:00 Uhr **Oschätzchen** Musik am Kachelofen

Mi. 06. Dezember - St. Nikolaus

17:00 Uhr **Würdenhain**



Fr. 08. Dezember

18:00 Uhr **Hohenleipisch** Posaunengottesdienst

Team

So. 10. Dezember - 2. Advent

violett

10:00 Uhr **Elsterwerda** Familienkirche

Pfrn. Zott

Fr. 15. Dezember

18:00 Uhr **Wainsdorf** Wunschliedersingen und Geschichten

Sa. 16. Dezember

17:00 Uhr **Elsterwerda** Adventskonzert der Kantoreien

So. 17. Dezember - 3. Advent

violett

09:30 Uhr **Elsterwerda** Gottesdienst

Lektn. Leidreiter und Alt,
Lekt. Teutsch und Leidreiter

14:00 Uhr **Döllingen** Gottesdienst mit Krippenspiel

Pfrn. Zott

16:00 Uhr **Prösen** Musik für Jedermann

Team

Der populäre Name Christrose stammt aus einer alten Legende, nach der die Pflanze sich aus den Tränen eines Mädchens entwickelte, das kein Geschenk für das Jesuskind in Bethlehem hatte. Jesus freute sich aber über den Besuch des Kindes mehr als über alle Geschenke und verwandelte ihre Tränen in eine Blume.



So. 24. Dezember		- 4. Advent/ Heilig Abend	weiß
14.30 Uhr	Gorden	mit Krippenspiel	Pfrn. Zott
14.30 Uhr	Oschätzchen	mit Krippenspiel	Lektn. Alt/Pfr. Voigtländer
14.30 Uhr	Saathain	mit Krippenspiel	Präd. Herrmann
15.00 Uhr	Dreska	Musik im Kerzenschein	Fam.Hesse und GKR
15:00 Uhr	Wainsdorf	hoffentlich mit Krippenspiel	Lekt. J. Groß
15.00 Uhr	Hohenleipisch	mit Krippenspiel	Lektn. Kießler
15.30 Uhr	Würdenhain	mit Krippenspiel	Pfr. Voigtländer
16.00 Uhr	Biehla	mit Krippenspiel	Lekt. Teutsch
16.00 Uhr	Plessa	mit Krippenspiel	Pfrn. Zott
17.00 Uhr	Stolzenhain	mit Krippenspiel	Lektn. Alt/Pfr. Voigtländer
17.00 Uhr	Elsterwerda	mit Krippenspiel	Pfrn. Zott
17.00 Uhr	Kahla	mit Krippenspiel am Schwippbogen	Team
18.00 Uhr	Prösen	mit Krippenspiel	Pfr. Voigtländer
22.00 Uhr	Elsterwerda	musikalische Christnacht	Team

Mo, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag		weiß
09:30 Uhr	Elsterwerda	Pfrn. Zott
09:30 Uhr	Stolzenhain	Pfr. Voigtländer
11:00 Uhr	Kahla	Pfrn. Zott
11:00 Uhr	Prösen	Pfr. Voigtländer

So, 31. Dezember - Altjahresabend		weiß
16:00 Uhr	Stolzenhain	mit Abendmahl Pfr. Voigtländer
16:00 Uhr	Hohenleipisch	mit Abendmahl Pfrn. Zott
17:00 Uhr	Prösen	mit Abendmahl Pfr. Voigtländer
18:00 Uhr	Plessa	Pfrn. Zott

23:58 Uhr **Gorden** Mitternatsandacht
Und für alle die da erst noch antoßen mögen,
ist nach dem Läuten der Neujahrssegn.





Gottesdienste | Veranstaltungen Januar 2024

Mo, 01. Januar - Neujahr

18:00 Uhr **Würdenhain** Taize-Andacht mit Segnung weiß
Pfr. Voigtländer

Sa, 06. Januar - Epiphania

15:00 Uhr **Elsterwerda** Weihnachtskonzert Brandenburgischer Chorverband e.V. weiß

So, 07. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

09:30 Uhr **Elsterwerda** mit Abendmahl weiß
Pfrn. Zott
11:00 Uhr **Dreska** mit Abendmahl Pfrn. Zott
17:00 Uhr **Stolzenhain** **Konzert für Orgel und Waldhorn**
Thomas und Medea Noll, Verteilung des Häusersegens

So, 14. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

09:30 Uhr **Elsterwerda** weiß
Pfr. Voigtländer
11:00 Uhr **Prösen** Pfr. Voigtländer

Do, 18. Januar

19:00 Uhr **Prösen** Themenabend „Bibel“ Referent Sven Hanson

So, 21. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr **Biehla** Pfadfindertreffen weiß
Team
09:30 Uhr **Oschätzchen** Pfr. Voigtländer
14:00 Uhr **Wainsdorf** Pfr. Voigtländer

Do, 25. Januar

19:00 Uhr **Prösen** Themenabend „Segen“ Zott/Voigtländer

So, 28. Januar - letzter Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr **Plessa** Faschingsgottesdienst mit Familienkirche weiß
Pfrn. Zott
14:00 Uhr **Prösen** Sonntagstreff Pfr. Ebersbach

Junger Wein gehört in **NEUe**
Schläuche.

Monatsspruch JANUAR

Markusevangelium 2,22



Do, 01. Februar

19:00 Uhr **Prösen** Themenabend „Okkultismus“ Referent

So, 04. Februar - Sexagesimä, 60 Tage bis Ostern

grün

09:30 Uhr **Stolzenhain** Pfr. Voigtländer
 11:00 Uhr **Prösen** Pfr. Voigtländer
 14:00 Uhr **Gorden** Pfr. Voigtländer

So, 11. Februar - Estomihi, Sei mir ein starker Fels

grün

09:30 Uhr **Elsterwerda** Lekt. Teutsch
 11:00 Uhr **Hohenleipisch** Lekt. Teutsch

Mi, 14. Februar - Aschermittwoch

violett

18:00 Uhr **Elsterwerda** **Abendandacht mit Aschekreuz** Pfr. Voigtländer

So, 18. Februar - Invocavit, Er ruft mich an in der Not

violett

10:00 Uhr **Biehla** Pfadfindertreffen Team
 09:30 Uhr **Oschätzchen** Pfr. Voigtländer
 14:00 Uhr **Wainsdorf** Pfr. Voigtländer

So, 25. Februar - Reminiszere, Gedenke Gott an deine Barmherzigkeit

violett

09:30 Uhr **Elsterwerda** mit Abendmahl Präd. Herrmann

Sa, 02. März

17:00 Uhr **Prösen** **Tiefklang 2.0**

So, 03. März - Okuli, Meine Augen sehen auf Gott

violett

09:30 Uhr **Plessa** Lekt. Teutsch
 10:00 Uhr **Elsterwerda** Familienkirche Pfrn. Zott
 11:00 Uhr **Dreska** Lekt. Teutsch

So, 10. März - Lätare, Freuet euch

violett-rosa

10:00 Uhr **Biehla** Pfadfindertreffen Team

Am Sonntag „Lätare“ kann als liturgische Farbe rosa gewählt werden. Der Name des Sonntags bedeutet „Freuet euch“. In das dunkle Violett der Passionszeit scheint schon das österliche Licht hinein und erhellt es.



Wer am Sonntag Lätare Getreidekörner aussät und etwas warm und feucht hält, kann zum Osterfest grüne Halme mit in die Kirche bringen und den Altar schmücken. Weizenkörner können Sie gerne bei mir erfragen.

Otto-Fabian Voigtländer



Orgel am Abend



Den Abend mit Musik beginnen. Ohne viele Worte, einfach da sein und hören. Man kann kommen und gehen. 30 Minuten Zeit für Gott und Zeit für ein inneres Gespräch. An der Orgel: Kantor Ronny Hendel.

Dienstags, 18:30 Uhr - 19:00 Uhr

05. Dezember Dreska
19. Dezember Stolzenhain

06. Februar Dreska
13. Februar Stolzenhain

09. Januar Hohenleipisch
23. Januar Präsen

05. März Plessa

Abendandachten

13 Minuten zur Ruhe kommen, den Tag beenden und Zeit haben für Neuigkeiten.



Stolzenhain Mi 10.01. | Mi 07.02. | Mi 06.03. jeweils 17:30 Uhr
Präsen Mi 10.01. | Mi 07.02. | Mi 06.03. jeweils um 19:00 Uhr
Oschätzchen Do 11.01. | Do 08.02. | Do 07.03. jeweils 18:30 Uhr

Andachten im Seniorenheim

Plessa „pro civitate“
Laasemühlenring 2

Elsterwerda „pro civitate“
Straße des 3. Oktober 11

Dienstag, 19.12. 10:00 Uhr
Dienstag, 16.01. 10:00 Uhr
Dienstag, 20.02. 10:00 Uhr
Dienstag, 19.03. 10:00 Uhr

jeweils am 1. Mittwoch im Monat,
10:00 Uhr
Info bei Pflegedienstleitung und Pfr. Fritsch



Themen des Glaubens

An drei Abenden möchten wir mit Ihnen in Themen des Glaubens eintauchen.

Dabei sind Vorkenntnisse nicht nötig und jede Frage ist willkommen.

In diesem Jahr haben wir Referenten in unserer Runde, die als Spezialisten ihres Themas zu uns kommen. Sven Hanson vom Bibelinstitut aus Halle wird z.B. dabei sein. Lassen sie sich überraschen.

Neulinge und Insider werden dabei Sprachfähigkeit über religiöse Themen erlangen.

Bitte melden Sie sich zu diesen Abenden an, damit wir besser planen können.

Donnerstags
19:00 Uhr - 21:00 Uhr
Pfarrhaus Präsen, Hauptstraße 40

18. Januar

Die Bibel und ihre Entstehung.

Die Funde in den Qumranhöhlen und was wir daraus ableiten.

Referent Sven Hanson

25. Januar

Segen und segnen.

Wer, wann, wie?

Spirituelle Erfahrung oder Hokuspokus?

Otto Voigtländer, Malu Zott

01. Februar

Okkultismus und Spiritismus.

Pendeln, Gläserücken, Geisterbeschwörung - Humbug oder reale Gefahr?

Referent: Gerald Kluge

Otto-Fabian Voigtländer
 Tel.: 0162 93 92 397 (Whatsapp)
 otto-fabian.voigtlaender@gmx.de





Familienkonzert war ein regionaler Höhepunkt



Gemeinsam mit Bohra & Bohris, den wohl ältesten Holzwürmern der Welt, konnten die Kinder durch fünf Kontinente reisen und lernen die heimischen Tiere kennen. Ebenfalls gab es einiges über die Weltreligionen zu erfahren und als kleine Handwerker verkleidet, musste beim Turmbau zu Babel mit angepackt werden. Ganz viel wurde gemeinsam gesungen, gelacht und zu guter Letzt auch noch die große Rübe - Dank der kleinen Kirchenmaus - geerntet.

Es war ein wunderbarer Sommertag, sodass im Schatten der Turm zu Babel mit Bausteinen aus Holz und natürlich einem Helm auf dem Kopf nachgebaut werden konnte. Bei erfrischenden Getränken, Kaffee und Kuchen konnte sich ausgetauscht und der Nachmittag im neugestalteten Umfeld der Stadtkirche verbracht werden.



Jedes Kind durfte sich bei unseren Nachbarn, dem Eiscafé Italia eine Kugel Eis holen. Diese wurde freundlicherweise von dem Inhaber Herrn Stephano de Mico gespendet – ganz herzlichen Dank dafür.

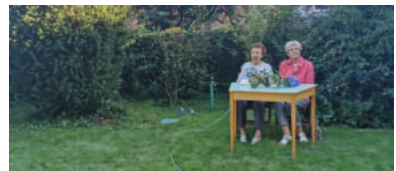
Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Helfern, die das Zelt sowie Tische und Stühle aufgestellt, wunderbar dekoriert, Kuchen geschnitten und verteilt, Kaffee gekocht und noch ganz viel mehr zum Gelingen beigetragen haben.

Ohne diese vielen Helferlein wäre so ein regionaler Höhepunkt nicht möglich.



Der Zeltaufbau war herausfordernd

*Silke Hauptvogel
Vorsitzende
GKR E'da*



Den beiden Damen gefiel es bis zum Schluss



Turmdach in Stolzenhain in neuem Glanz

Inmitten der beschaulichen Gemeinde Stolzenhain (Röder) hat sich ein wahres historisches Schatzkästchen geöffnet. Die Wetterfahne, die für die Arbeiten am Turmdach vorübergehend entfernt werden musste, sollte Erzählungen zufolge eine Zeitkapsel enthalten, was die Neugier aufs Höchste anheizte.

Das aufregende Ereignis begann, als die Dachexperten der Firma Dachklempner Thiele & Thiele aus Falkenberg, begleitet von den GKR-Mitgliedern Sandro Atlas und Thomas Müller sowie Friedemann Theile, auf das hohe Gerüst stiegen, um die alte Wetterfahne abzunehmen. Die alten Erzählungen erwiesen sich als wahr und im inneren der Wetterfahne lag die Zeitkapsel.

Leider hatte das eindringende Wasser die hinterlegte Zeitung gänzlich zerstört. Dennoch offenbarte sich ein kostbarer historischer Schatz. Vier Münzen wurden aus der Kapsel geborgen, darunter ein Krönungstaler aus dem Jahr 1862 und eine Scheidemünze im Wert von 3 Pfennigen, beide geprägt zu Ehren von Wilhelm I von Preußen. Die beiden anderen Münzen stammen aus dem sächsischen Raum und werden nun genauestens untersucht.

Die Kirchenrestaurierung schreitet weiter voran. Der Altarraum erstrahlt im neuen Glanz und die Lampen, die durch Firma Kleinert angebracht wurden, setzen nun Altar und Marienfigur besonders in Szene. Die vom Hagel zerstörten Fenster sind fast in Gänze repariert und von Weitem ist das strahlende Kupferdach zu sehen. In einem Jahr allerdings wird es schon schwarz oxidiert sein. Die typische grüne Farbe wird es wohl erst in etwa 50-100 Jahren wieder erreichen.

Um die wertvollen Relikte der Vergangenheit zu bewahren und die Schönheit dieser historischen Kirche zu erhalten, wird nach wie vor dringend finanzielle Unterstützung benötigt. Jeder Beitrag zählt, sei es groß oder klein. (Kontoverbindung für Spenden siehe Rückseite). Übrigens erhält jeder Spender und jede Spenderin ein Stück des alten Kupferdaches inklusive Echtheitszertifikat.



Thomas Müller, Friedemann Theile und Sandro Atlas umrahmt von den Mitarbeitern der Dachklempnerfirma Thiele & Thiele. OFV



Kirch- und Friedhofsmauer mit viel Mühe restauriert

Unsere Kirche (erbaut 1741) und der alte Friedhof in Dreska – beides Augenmerk des Dorfes – werden von einer alten Feldsteinmauer umgeben. Im Laufe der Jahrzehnte, durch Wind und Wetter begünstigt, wurde die Mauer sehr in Mitleidenschaft gezogen. Steine waren ausgebrochen, der Mörtel bröckelte und es bestand die Gefahr des Zerfallens und damit des Verschwindens der Mauer.



Alter Mauerabschnitt



Restaurierte Mauer

Um den historischen Zustand der denkmalgeschützten Mauer zu erhalten, fanden sich Einwohner von Dreska zusammen, um in mühevoller Kleinarbeit, mit Spezialmörtel und unter Aufsicht des Denkmalschutzes, diese Mauer wieder in den Originalzustand zu bringen.

Auf Nachfrage nach freiwilliger Hilfe, die in der Freizeit erfolgte, meldeten sich fünf Einwohner. Von unseren „Freizeit-Restaurateuren“ arrangierten sich am dauerhaftesten Frank Richter, Heinz Uschner und Bernd Kühne.

Die Nacharbeiten der einzelnen Einsätze erfolgte mit Hilfe von Rosemaria Klause.

Diese Arbeiten zogen sich über 2 Jahre hin, von 2021 bis 2023. Gründe dafür waren das Wetter, die Zeit der freiwilligen Helfer und die Besorgung des speziellen Baumaterials, welches nicht immer zur Verfügung stand. Im Oktober diesen Jahres wurde die Mauer nun fertiggestellt, und sie steht wieder wie neu – hoffentlich für viele Jahrzehnte.

Es war uns ein Bedürfnis, diesen historischen Kern von Dreska zu erhalten.

Bedanken möchten wir uns auch auf diese Weise bei einigen Einwohnern für kleine Spenden, die uns ermutigten, das angefangene Vorhaben erfolgreich zu beenden.



v.l.n.r. Heinz Uschner, Bernd Kühne, Frank Richter

Bernd Kühne / GKR Elsterwerda-Dreska



Freiwillige streichen „Ihre“ Kirche

In Oschätzchen wird angepackt.

Nachdem René Lindner der Firma HÖB aus Prieschka den Innenputz in der Kirche Oschätzchen saniert und zuvor noch die Elektrofirma Schmidt aus Prieschka spontan neue Stromkabel verlegt hatte, musste ordentlich sauber gemacht werden. Es fanden sich Männer und Frauen, die den Fußboden schrubbten und die Empore wienerten. Der Altar wurde vorsichtig entstaubt und die Orgel feucht gewischt. Das war natürlich nicht an einem Tag zu schaffen. Aber damit nicht genug! Einmal bei der Sache, sind die Menschen in Oschätzchen nicht zu stoppen. Also wurde kurz beraten und dann zum Schleifer und zu Farbe und Pinsel gegriffen. Die Holzdielung brauchte etwas Schmirgelpapier und der neue Putz natürlich Farbe. Nun hat die Dielung unter den Bänken einen Anstrich, der wieder 100 Jahre hält. Auch die Wände sind zum Teil fertig gestrichen. Frohen Mutes gibt es schon Pläne, den Rest des Innenraumes im kommenden Jahr auch noch in Angriff zu nehmen. Ein großes Danke allen, die geholfen haben! Namentlich: Sven Höntzsch, Oliver Schnei-



der, Manuela und Frank Preibisch, Marlies Schneider, Monika und Horst Naumburger, Susann und Mathias und Brigitte Wanitschka, Adelheid Manig, Gudrun Rege, Gudrun Kupsch.



Um weitere Arbeiten planen zu können, freuen wir uns über Ihre Spende. Sie kann bei Gudrun Kupsch oder Gudrun Rege abgegeben werden oder Sie nutzen den Weg der Überweisung (siehe Rückseite). Vergessen Sie dann im Betreff bitte nicht Ihren Namen und Ihre Adresse für die Spendenquittung.

OFV



Ausflug zur Partnergemeinde Hünfelden-Dauborn

An einem Wochenende im September fuhren wir zu unserer Partnergemeinde in Hünfelden Dauborn. Es besteht jährlich auf kommunaler Ebene Kontakt, wobei öfter auch Kirchenmitglieder zu Austauschfahrten eingeladen werden.

Dieses Jahr haben wir uns selbst auf den Weg gemacht, denn es sind nun schon 40 gemeinsame Jahre, die uns verbinden. 40 Jahre, die von einem guten Miteinander, einem regen Austausch und vielen gemeinsamen Stunden zeugen. Es war ein wirklich schöner Ausflug; wir haben jeden Augenblick in vollen Zügen genossen.

Zu Beginn nahmen wir an der Segnung eines neuen Fahrzeugs der ansässigen Feuerwehr teil. Wir machten eine Expedition in die Kristallhöhle Kubach, wobei uns Pfarrer Plodek einen eindrucksvollen Einblick in die Natur dieser wunderbaren Gegend lieferte. Nach leckerem Essen fuhren wir schließlich zu einem Weinfest im Nachbarort. Am letzten Tag fand noch ein gemeinsamer Gottesdienst in der Dauborner Kirche statt, wo unser Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer die Predigt halten durfte. Abschließend lässt sich sagen: „Das Wochenende war viel zu kurz!“

Wir hätten noch so viel zu erzählen gehabt. Herr Ramm und Frau Spillecke, Ines Daniel und Familie Reimann sprachen oft über die gemeinsame Zeit, gegenwärtige Ausflüge und die Anfänge der Partnerschaft. Es lässt sich wirklich behaupten, dass es damals eine sehr aufregende Zeit war. In naher Zukunft wird es dazu eine kleine Ausstellung geben. Wir freuen uns bereits auf das nächste Wiedersehen, vielleicht schon im kommenden Jahr, und bedanken uns ganz herzlich bei unserer Partnergemeinde für die gemeinsame Zeit.



Abendrunde mit Blick auf die Geschichte der Partnerschaft mit Äppelwein

Ulrike Schmidtchen GKR



Gemeinsames Mittagessen



Besuch der Kubacher Kristalhöhle.



Kindertag in Präsen



46 Kinder und 6 Erwachsene verbrachten in den Herbstferien einen Kindertag in der Kirche Präsen. Zusammen mit Ella Gans beschäftigten wir uns mit den Fragen, warum es einen Tag für „Alle Heiligen“ braucht und für „Alle Seelen“? Warum Luther ausgerechnet den 31. Oktober für seinen Thesenanschlag wählte und was die Halloweennacht damit zu hat. An verschiedenen Stationen konnte gelesen, geschrieben und gebastelt werden. Besonderen Anklang fand die Thesenwand auf der mit Hammer und Nagel gearbeitet wurde, um die Thesen „Was ich mir für die Welt wünsche“ zu verewigen. Dort war zu lesen, dass es keinen

Krieg geben soll, dass Eltern sich nicht streiten sollen und Mobbing aufhören soll. Auch „Keine Hausaufgaben“ war ein Wunsch der Kinder. Traditionell gab es im Pfarrhaus dann Hotdogs und warme Getränke. Ines Daniel vom Kirchenrat half dankenswerterweise bei den Aufräumarbeiten.

OFV



Herbstbastelei im Frühstückskreis

Der Frühstückskreis in Würdenhain griff zu Heißkleber und Kastanien. Bunte Blätter und trockene Naturblüten verwandelten ein großes Durcheinander in wunderbare Tischkränze.





Erich Vogt übergab die Kirchturmuhur von Elsterwerda

Erich Vogt, im stolzen Alter von 90 Jahren, überreichte feierlich die Schlüssel der historischen Kirchturmuhur der Stadtkirche an seinen auserwählten Nachfolger, Maik Hauptvogel. Dieser Moment, still und doch voller Bedeutung, läutete das Ende einer bemerkenswerten Ära ein: Von 1994 bis 2023 hat Herr Vogt wöchentlich die 80 Stufen zum Herzen der Uhr im Kirchturm erklommen - über 125.000 Stufen insgesamt. Diese Zahl unterstreicht nicht nur seine körperliche Ausdauer und sein Engagement, sondern auch seine tiefe Verbundenheit mit der Kirchturmuhur und der Kirchengemeinde Elsterwerda. Jede einzelne dieser Stufen symbolisiert ein Stück der Geschichte, die er über Jahre hinweg mit jedem Schritt geprägt hat.

Die Stadtkirche „St. Catharina“ wurde 1902 mit einer neuen Turmuhr ausgestattet, die vom Leipziger Uhrmacher Zachariä für 1.500 Mark geliefert wurde. Diese ersetzte das ursprüngliche Modell von 1765, das von Gottfried Beiern aus Wahnsdorf gefertigt worden war. Vor Herrn Vogt wurde die Uhr von Uhrmachermeister Schmidtchen und seinen Lehrlingen betreut. Uhrmachermeister Schmidtchen, selbst über 80 Jahre alt und ein Urgestein von Elsterwerda, übt sein Handwerk weiterhin in der Altstadt von Elsterwerda aus.

Interessanterweise beeinflussen die Jahreszeiten die Genauigkeit der Uhr: Im Sommer dehnt sich das Metall leicht aus, wodurch die Uhr nachgeht, während sie im Winter exakt läuft. Bei der Zeitumstellung wird die Uhr angehalten - ein Vorgang, der Präzision und Sorgfalt erfordert. Herr Vogt, der sich jahrzehntelang dieser Aufgabe mit Hingabe gewidmet hat, beobachtet den Prozess in diesem Herbst mit besonderer Aufmerksamkeit. Zum ersten Mal übernahm er nicht selbst die Zeitumstellung, sondern stand stattdessen als aufmerksamer Beobachter und Mentor zur Seite. Herr Hauptvogel übernahm erstmals die Verantwortung für den sensiblen Prozess der Zeitumstellung und bewältigte seine Aufgabe mit großer Sorgfalt und Geschick. Es war ein Moment der Lehrmeisterschaft, welche die nahtlose Fortsetzung der Präzision und Zuverlässigkeit der Uhr gewährleisten.



Pfrn. Zott und GKR Vorsitzende S. Hauptvogel bedankten sich bei Erich Vogt für die unermüdliche Arbeit.
R. Herrmann

Erich Vogt, der die Kirchturmuhur täglich von seinem Zuhause hört, versprach, auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das Engagement und die Hingabe von Herrn Vogt für die Pflege dieser historischen Uhr sind ein lebendiges Beispiel für das Bewahren von Tradition und lokaler Geschichte. Seine Nachfolge durch Herrn Hauptvogel gewährleistet, dass die Zeiger dieser alten Uhr weiterhin die Zeit für Elsterwerda markieren werden.

Saskia Bugai



In Präsen sang der Projektchor zum Erntedankfest



Stolzenhain feierte Erntedank in einer Abendandacht



Ökumenischer Erntegottesdienst zum Erntefest der Lausitz in Elsterwerda.



Erntedank in Plessa



In Kahla gab es einen Familiengottesdienst 2023



Erntearbeit in Haida zum Erntefest 2023



Neues von den Drei Störchen

Der Pfadfinderstamm Elsterwerda kann bereits auf einige Abenteuer zurückblicken. Nach der Gründung und Sommerpause starteten wir im September mit dem monatlichen Treffen der „Drei Störche“.

Das erste Treffen im September stand unter dem Motto „Gott schenkt uns allen einen Namen, Gott ruft uns und wir hören“. In der Andacht hörten wir die Geschichte von Samuel, der auch als kleiner Junge von Gott gerufen wird und eine wichtige Aufgabe bekommt. Die Gegenstände unserer neuen Ausstattung haben natürlich auch je einen eigenen Namen, den wir lernten. Im Anschluss wurde alle Dinge, von Liederbüchern über Zeltplanen hin zu Hammer und Beil mit unserem Stammesnamen versehen. Um für kommende Treffen und auch die Sommer- und Herbstlager im nächsten Jahr ausgestattet zu sein, bekam jedes Pfadfinderkind einen Stoffbeutel, der mit dem eigenen Namen verziert wurde. Hierin wird ab jetzt das eigene bruchsichere Geschirr



aufbewahrt, das bei den Pfadfindertreffen genutzt wird.

Zum Abschluss gab es das allseits geliebte Stockbrot, und die ersten Eltern wurden direkt zum Halten des Stocks abgestellt. Wir sangen gemeinsam aus den neuen kleinen Gesangbüchern und verabschiedeten uns im Wunsch nach Gottes Segen.



Gestalten der Geschirrbeutel

Foto: MLZ

Im Oktober trafen wir uns schon bei etwas kühleren Temperaturen, hörten die Geschichte vom verlorenen Schaf und von unserer Mitmenschen und die Natur zu achten und zu respektieren. Davon inspiriert machten wir uns direkt nach der

Andacht auf zu einer Abenteuerwanderung. Im Wald wurden viele Dinge bestaunt, gefunden und manches gesammelt, das wir später für unser Waldmandala brauchten.





Kurze Pause mit Saft und Keksen im Wald, Foto: MLZ



Das Leitungsteam des Pfadfinderstammes freut sich auf die nächsten Treffen:

21. Januar, 10-15 Uhr in Biehla

18. Februar, 10-15 Uhr in Biehla

Kontakt über Malu Zott, siehe letzte Seite

In der Christuskirche in Biehla erstrahlte dann ein wunderschönes Herbstbild mit großem Baum, Hase und Igel, einem Hirsch und einem großen Berg. Die Kinder und auch die Erwachsenen waren mit großem Engagement und Fantasie dabei, sowohl beim Legen des Bodenbilds als auch beim Aufräumen hinterher. Gemeinschaft, Respekt und das Leben mit und in der Natur wurde so für alle erlebbar und spürbar.



Spende für die Orgel



Auch in unserer Nachbarschaft wurde auf ganz besondere Weise für die Orgel in der Stadtkirche gesammelt. Der Inhaber des Eiscafés Italia, Herr Stephano de Mico, hat eine Flasche Wein gespendet und diese zur Verlosung ausgeschrieben. Der Gewinnerin Frau Claudia Glasewald wurde die Weinflasche durch einen Mitarbeiter des Eiscafés überreicht und an die Kirchengemeinde 100,- € übergeben. Vielen Dank dafür.

*Silke Hauptvogel
Vorsitzende GKR E´da*



Selfie mit dem Bettler?

Ganz selbstverständlich teilen Menschen Fotos auf WhatsApp, Insta und Facebook. Wir haben Einblick in ihre Wohnungen und ihre Urlaube. Und wenn etwas nackte Haut blitzt, bringt es Follower.

Am Martinstag ging es auch ums Teilen. Allerdings ganz analog.

Martin teilt seinen Mantel. Vielleicht auch sein Geld. Auf jeden Fall aber seine Würde. Er sieht den Bettler an und hilft so, wie es ihm in der Situation möglich war.

Viele Kinder sahen zum Martinsfest die Geschichte vom Martin, der mit seinem Schwert den Mantel teilte. Laternen und Lichter machten die Kirchen und die Straßen hell. Es ging uns gut an diesem Tag. Glühwein, Tee, Bratwurst und Pommes ließen anschließend verweilen.

Teilen war in aller Munde. Leider waren manche Eltern sehr mitteilungsbedürftig und unterhielten sich lieber mit dem Nachbarn, als die Kinder ihr Martinsspiel präsentierten. Nehmen wir uns lieber Martin zum Vorbild und teilen nicht nur unsere Fotos, sondern auch das, was wir besitzen und unsere Würde. So werden wir zu Nachfolgerinnen und Nachfolgern Jesu.

OFV



Für die 200 Menschen in der Stadtkirche schnatterten die Gänse extra laut.



Kinder des Religionsunterrichts beim Martinsspiel.



Frauenkreis Biehla mit selbst gebastelten Laternen.



In der vollen Kirche Präsen teilte Martin eindrucksvoll seinen Mantel in zwei Teile.



Gemeindenachmittag in Biehla

Beginn jeweils 14:30 Uhr | Neue Gesichter sind herzlich willkommen!
06.12. - Weihnachtsfeier, Ort nach Absprache
10.01. - Neujahrsfeier, Kirchstr. 1 in Elsterwerda
31.01. - Faschingsfeier, Kirchstr. 1 in Elsterwerda



Seniorenachmittag für Plessa, Kahla und Döllingen

jeden letzten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im Pfarrhaus Plessa



Frühstückskreis in Würdenhain

dienstags, ab 09:00 Uhr (Würdenhainer Dorfstraße 3)
02.01. | 13.02. | 05.03.



Kantorei

dienstags 19:30 Uhr
zur Zeit in der Christuskirche Biehla
Birkenweg 10 | Anfragen bei Ronny Hendel



Posaunenchor

montags 19:00 Uhr | Pfarrhaus Plessa, Hauptstraße 24
oder Gemeindezentrum Hirschfeld, Pfarrgasse 9
(nach Absprache mit Frank Werner - siehe letzte Seite)



Bibelgesprächskreis

Elsterwerda Pfarrhaus, Kirchstr. 1
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr
13.12. | 10.01. | 24.01. | 14.02. | 28.02.



Projektchor Präsen

fast immer montags 18:00 Uhr | Pfarrhaus Präsen, Hauptstraße 40
Termine über Ulrike Schmidtchen, siehe letzte Seite

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korintherbrief 16,14



AG Religion im Hort Präsen

dienstags, Anmeldungen dazu über den Hort Präsen

Religionsunterricht in Biehla

mittwochs und donnerstags in der Grundschule Biehla,
Kontakt über Pfrn. Zott

Pfadfinder

Stamm „Drei Störche“ Elsterwerda

21. Januar und 18. Februar

jeweils **10 bis 15 Uhr, Christuskirche Biehla**

Ansprechpartnerin Marie-Luise Zott, Kontakt siehe Rückseite



Konfirmanden

Wenn nicht anders angegeben: Birkenweg 10 in Biehla, Christuskirche

Am 2. Dezember gemeinsames Plätzchenbacken in Biehla. Teig fertig mitbringen!

Klasse 7

20. Januar

09. März - Vorbereitung Kreuzweg

24. März - Kreuzweg, Start 14 Uhr in Würdenhain

Klasse 8

27. Januar

09. März - Vorbereitung Kreuzweg

24. März - Kreuzweg, Start 14 Uhr in Würdenhain

KonfiCastle

9. - 12. Februar - Schloss Mansfeld, Harz

Das Konficastle ist eine Veranstaltung von Jugendlichen für Konfirmandinnen und Konfirmanden. Neben Feuershow und den Geheimnissen des Schlosses warten jede Menge Überraschungen und neue Freundschaften. Aus ganz Deutschland treffen sich dort Jugendliche. Wer mitkommen möchte, erhält für den Montag eine Schulbefreiung. Nähere Informationen und Anmeldung bei Otto Voigtländer



Rückfahrt vom Konficamp 2023 nach fünf Tagen „Schlaflos in Wittenberg“

Freitag, 01. März um 18:00 Uhr

Kerzenbasteln mit den Eltern für die Konfirmation 2024

Bitte Kerzenrohling mitbringen.



Wenn Wort und Wasser vom Leben erzählen

Vom Flussbett zum Taufbecken und zurück in die Natur.

Die Taufe ist so alt wie das Christentum selbst. Von Beginn an ließen sich Christen und Christinnen taufen, um zu der noch jungen Gemeinschaft zu gehören.

Ein Bekenntnis, welches damals lebensgefährlich sein konnte und bis heute in manchen Ländern ist. Durch die Taufe wollten sie an Christus teilhaben und befreit leben.

Taufen in Seen und Flüssen waren in den ersten Jahrhunderten üblich.

Gerade die Erfahrung des ganzen Untertauchens zeigt eindrucklich, was Taufe bedeutet.

Das Untertauchen und anschließende Wiederauftauchen bei der Taufe bezeichnet den Anfang eines neuen, von Schuld und Sünde befreiten Lebens. Wie Christus gingen die Getauften durch den Tod (untertauchen) in das ewige Leben (aufatmen).

Und wie Jesus Christus empfangen sie die Kraft des Heiligen Geistes.

Die Taufe ist immer ein Geschenk Gottes – sie kann nur erbeten werden. Das gilt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Bis an den Anfang unseres Jahrzehnts war es dann lange üblich, in den Kirchen, an den Taufsteinen den Ritus der Taufe zu vollziehen. Seit einigen Jahren geht dieser Trend zurück zu den ersten Christen und ihren Bräuchen. Wir taufen wieder in Seen, am Bach, im Wald oder am Feuerwehrtich. Freilich tauchen wir kleine Kinder nicht mehr vollständig unter, aber Taufe ist eine individuelle Entscheidung und eine persönliche Zusage. Darum ist der Wunsch verständlich, dass auch der Akt an sich so gestaltet wird.

Ein Symbol des Lebens.

Alle Lebewesen brauchen Wasser.

Wo es kein Wasser gibt, ist kein Leben. Wasser erquickt Leib und Seele. Wasser fließt, bewegt sich und kann reinigen – aber Wasser kann auch Leben bedrohen und uns untergehen lassen.

In der Taufe mit Wasser kommt unsere Dankbarkeit für das Leben zum Ausdruck.

Das Wasser steht aber auch für die Reinigung: Die Sünde, in die alle Menschen verwickelt sind, wird abgewaschen. Vor allem aber steht das Wasser für den Untergang und die Rettung – das Sterben und die Auferstehung mit Christus.

Immer wenn Luther Angst hatte, verzweifelt war oder ihn düstere Gedanken plagten, schrieb er mit Kreide auf den Tisch: „**Ich bin getauft!**“ Die Gewissheit, Gottes Kind zu sein, gab Luther Trost und Kraft. Was konnte ihm schon passieren? Er dachte an Gottes Gnade, die sich in der Taufe zeigt. Getaufte müssen nichts und niemanden fürchten – auch in ihrer Schwachheit nicht.



Q & A zur Taufe

Wer entscheidet, ob ein Kind getauft wird?

Alle Sorgeberechtigten müssen bis zum 14. Lebensjahr der Taufe zustimmen.

Was ist, wenn ein Elternteil nicht der Kirche angehört?

Die Taufe wird von allen Kirchen anerkannt, die sich der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen angeschlossen haben, darunter die katholische und die orthodoxen Kirchen. Wenn kein Elternteil Mitglied der Kirche ist, ist es zwingend notwendig, dass jemand die Patenschaft für die christliche Erziehung des Kindes übernimmt. Zugleich kann die Taufe eines Kindes anregen, als Vater und/oder Mutter selbst Mitglied der Gemeinde zu werden.

Was ist ein Taufpate?

Taufpaten sind Personen, die selbst getauft sind und einer christlichen Kirche angehören. Sie begleiten das getaufte Kind in seiner Entwicklung und stehen den Eltern bei der christlichen Erziehung zur Seite.

Wer kann Taufpatin oder Taufpate werden?

Patin oder Pate kann werden, wer konfirmiert und Mitglied der evangelischen Kirche ist. Auch Angehörige anderer christlicher Kirchen können Taufpaten werden. Es gibt Personen die keiner Kirche angehören und dennoch eine besondere Verantwortung für das Kind übernehmen wollen. Dies ist kein Patenamnt der Kirche. Wir sprechen hier stattdessen von Familienpaten. Diese können nach Absprache in den Ablauf der Taufe einbezogen werden.

Wann endet das Patenamnt?

Das Patenamnt endet offiziell mit der Konfirmation des Täuflings. Kann die Taufe auch anders stattfinden? Getauft werden kann fast überall. Reden Sie mit uns.

Wie lange ist die Taufe gültig?

Das Taufversprechen Gottes gilt ein Leben lang. Daher bleibt die Taufe aus evangelischer Sicht immer gültig. Dies gilt auch bei einem Kirchenaustritt oder bei einem Übertritt in eine andere christliche Konfession.

Kann eine Trauung und die Taufe in einem Gottesdienst sein?

Ja. Ihre Pfarrerin oder Ihr Pfarrer berät Sie gerne.

Was kostet eine Taufe?

Kosten für die Taufe entstehen nicht. Musiker, Blumenschmuck oder andere Wünsche müssen von der Familie getragen werden.

Tipp: Wenn sie in einem Sonntagsgottesdienst taufen, ist dies alles schon vorhanden. Und der Täufling wird von der Gemeinde begrüßt.



Atem der Kraft.

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“
So heißt es in der Taufformel.

Das hebräische Wort, das wir mit „Geist“ übersetzen, hat eine doppelte Bedeutung. Es kann sowohl Wind als auch Lebenskraft heißen. Es meint also den Lebensatem Gottes. Im Neuen Testament verheißt Jesus seinen Jüngern den Heiligen Geist als lebendige Kraft Gottes. Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, die wir in der Taufe empfangen. Eine aufgelegte Hand nach der Taufe und entsprechende Worte ermutigen uns, als freie und befreite Christinnen und Christen zu leben.

Die Heilige Geistkraft gibt Mut und Stärke, Hoffnung und Zufriedenheit. Psychologen würden es vielleicht als Resilienzkraft bezeichnen. Ich nenne es Gottesgeschenk.

OFV/ Die Taufe- Gemeindedienst EKM



Taufe von Karl Otto Schulze im Pfeifholz Waisndorf.
Pate Michael Schröder hält den Täufling unter fließendes Wasser vom Mühlbach.
Nicht nur der Täufling, sondern alle Umstehenden spürten dabei das Wasser.

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



**Ihre
Spende
hilft!**



**Das beste Geschenk
für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.



Getauft wurden

23.09. Vincent Heelemann, Stolzenhain

Getraut wurden

02.07. Michael und Nadine Richter, Hohenleipisch

Kirchlich bestattet wurden

+23.06.	Erhard Haufe	Kahla/Plessa	87 J.
+27.07.	Klaus Schollbach	Hohenleipisch	83 J.
+10.08.	Friedrich Graf	Elsterwerda	84 J.
+31.08.	Werner Kadur	Plessa	90 J.
+02.09.	Christa Donat, geb. Raum	Plessa	85 J.
+03.09.	Ilse Lewandowski, geb. Wolschke	Hohenleipisch	88 J.
+04.09.	Edith Heese, geb. Heinrich	Kraupa	93 J.
+08.09.	Marita Wiedemann, geb. Meyer	Prösen	73 J.
+09.09.	Joachim Seidel	Kahla	83 J.
+13.09.	Annerose Raum	Plessa	93 J.
+24.09.	Enrico Schleinitz	Prösen	59 J.
+10.10.	Renate Feldmann, geb. Mende	Plessa	91 J.
+24.10.	Marianne Schmidt, geb. Ostler	Haida	84 J.
+25.10.	Gerda Neumann, geb. Werner	Plessa	90 J.
+25.10.	Annemarie Feige, geb. Gängler	Elsterwerda	93 J.
+31.10.	Christa Haupt, geb. Klaus	Plessa	86 J.
+07.11.	Gisela Heinke geb. Krüger	Döllingen	86 J.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Vorsitzende der Gemeindekirchenräte

Elsterwerda	Silke Hauptvogel	Haidaer Str. 46	03533 160817
Döllingen	Andrea Haupt	Gordener Str. 35	03533 511177
Gorden	Brunhilde Leidreiter	Senftenberger Str. 30	035325 792
Kahla	Matthias Schubert	Dorfstraße 35	03533 510112
Oschätzchen	Gudrun Kupsch	Dorfstr. 50	035341 14523
Plessa	Frank Werner	Kleine Gasse 2	03533 4873960
Prösen	Ulrike Schmidtchen	Großenhainer Str. 68	03533 810973
Stolzenhain	Monika Theile	Saathainer Str. 2	03533 8349
Würdenhain	Manuela Hanel	Elsterwerdaer Str. 48	03533 163628

Ev. Pfarramt in **Elsterwerda**
Kirchstraße 1, 04910 Elsterwerda
Pfarrerin Marie-Luise Zott
Tel. 03533 | 3303
E-Mail: marie-luise.zott@ekmd.de

Gemeindebüro Elsterwerda
Di 14:00 -16:00 Uhr | Do 09:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 03533 | 164232
E-Mail: info@kirche-eda.de

Kantor Ronny Hendel
Tel.: 03522 | 6141733
ronny.hendel@ekmd.de

ord.Prädikant Fred René Herrmann
Alte Dorfstraße 13, 04932 Saathain
Tel.: 03533 | 164232 oder 161324
Handy: 0152 | 07016867
E-Mail: fred-rene.herrmann@ekmd.de

Ev. Pfarramt in **Prösen**
Hauptstraße 40, 04932 Röderland
Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer
Tel. 03533 | 8362
E-Mail: otto-fabian.voigtlaender@ekmd.de
www.kirche-proesen.de

Bürozeit Prösen
über Büro Elsterwerda

Friedhofsverwaltung Plessa
Hauptstr. 24, 04928 Plessa
Hiltrud Hollax
Tel.: 03533 | 5344
E-Mail: pfarramtplessa@googlemail.com

jeden 1. und 3. Mo und Di
Montag 13:00 – 17:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr

Kontoverbindung

für den Gemeindebeitrag (KD-Bank)
Kirchenkreis Bad Liebenwerda
IBAN: DE97 3506 0190 1551 7050 28
BIG: GENODED1DKD

für Spenden (Sparkasse Elbe-Elster)
Kirchenkreis Bad Liebenwerda
IBAN: DE21 1805 1000 3300 1030 95
BIC: WELADED1EES

Wichtig! Bitte geben Sie bei jeder Überweisung Ihren Namen an und für welche Kirchengemeinde es bestimmt sein soll. Dann können wir das Geld richtig zuweisen. Danke!

Förderkreis Orgel St. Catharina
www.foerderkreis-catharina-orgel.de

Impressum: Redaktionsteam: M.-L. Zott; F.R. Herrmann; O.-F. Voigtländer (Vi.S.d.P)
Herausgeber: Gemeinden der Pfarrbereiche Elsterwerda und Prösen
Gemeindebriefportal der EKM | Druck: Gemeindebrief-Druckerei, 1500 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 02. Februar 2024